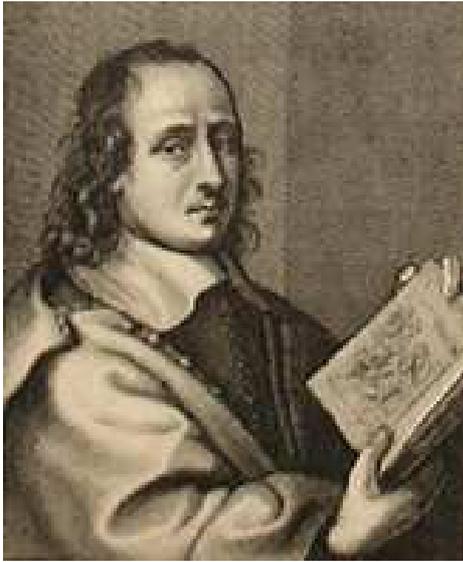


Hendrick van der Borch d. J. (II)



(getr. 08.03.1614 Frankenthal – vor 29.06.1676 verm. Frankenthal)
Maler, Radierer und Verwalter der Arundel-Collection in London.

Hendrick v. d. Borch (II) wurde Anfang März 1614 in Frankenthal als Sohn des Malers Hendrick v. d. Borch (I) und seiner Ehefrau Dina van Couwenberghe geboren und am 08.03.1614 vermutlich von Pfarrer Petrus Burmanus in der niederländisch-reformierten Kirche getauft. Seine Paten waren Hendrick van Zele (ca. 1570 Brüssel – 1624 Frankfurt) und seine Ehefrau Anna Notemans, verwitwete van Couwenberghe. Dazu kam noch Anna Maria Mertens, die jüngste Tochter des Anton Mertens, der Stiefvater von Hendrick (I) gewesen war. Anna

Maria Mertens sollte nur zwei Jahre später den Maler Jeremias van Winghe (1578 Brüssel – 1645 Frankfurt) heiraten, dessen Vater der berühmte Maler Josse van Winghe (1545 – 1603 Frankfurt) und dessen Mutter Catharina v. d. Borch (ca. 1555 Brüssel – 1622 Frankfurt) waren.

Hendrick (II) hatte also illustre Maler zu Ahnen, wie die Brüsseler Valentin van Orley (ca. 1464 – 1531) und dessen Söhne Philippe van Orley (ca. 1495 – ca. 1558) und Bernard van Orley (1492 – 1542). Sein Pate Hendrick van Zele war der Sohn des Brüsseler Ratsherrn Henri de Zele, sowie er selbst ja auch Enkel eines Brüsseler Ratsherrn war. Außerdem war der Maler Jan de Witte (ca. 1525 – 1591) der zweite Mann seiner Urgrossmutter Elisabeth Oemen. Anna Maria Mertens, die zukünftige Ehefrau des Malers Jeremias van Winghe, des Sohnes des berühmten Josse van Winghe, war seine Patin. Mit einer solchen Ahnenreihe war der junge Hendrick (II) prädestiniert, selbst Maler zu werden.

Er wuchs in Frankenthal zwischen 1614 und 1627 auf, besuchte hier die niederländisch-reformierte Schule und sicherlich auch die berühmte Frankenthaler Lateinschule. Bei seinem Vater ging er schon sehr früh in die Lehre. Als er 13 Jahre alt war, verließ Hendrick (II) mit dem Vater und der Familie Frankenthal und kam nach Frankfurt. Für ihn wiederholte sich so das Schicksal des Vaters, der allerdings erst 3 Jahre alt war, als er mit seinem Vater Hendrick (I) die Heimatstadt verlassen musste.

In Frankfurt verbrachte Hendrick (II) die Jahre von 1627 bis 1636. Die Malerei erlernte er in der Werkstatt seines Vaters. Den Kupferstich lernte er in der Werkstatt des Matthäus Merian d. Ä., wo er zwischen 1627 – 29 sicherlich auf Wenzel Hollar stieß, der auch bei Merian lernte (1627 – 29).

Vom Vater hatte er auch sichere Kenntnisse in »Antiquitas« erworben. Dies machte ihn für den englischen Grafen Thomas Howard, Earl of Arundel und Surrey (1585 – 1646), interessant, der ein leidenschaftlicher Kunstliebhaber und Sammler war und der wohl in Absprache mit dem Vater den jungen v. d. Borch (II) in seine Dienste nahm.



Arundel schickte den jungen v. d. Borcht (II) erst einmal nach Italien, wo er den englischen Agenten Arundels in Venedig, William Petty, treffen sollte. Als Reisebegleiter gab Arundel ihm den Arzt William Harvey (1578 – 1657) mit, derselbe Harvey, der 1628 die Lehre vom Blutkreislauf begründet hatte und zum Kreis des Earls of Arundel gehörte. Hendrick v. d. Borcht (II) und William Harvey reisten also 1636 zusammen nach Italien. Arundel hatte Hendrick (II) einen Brief an William Petty mitgegeben, in dem er schrieb: »... For Henry the young youth I sent unto you with the doctor, I hope you shall find him a very good boy, free from vice and most obedient unto you. I pray you show him all of art that you can, I hope in time he will have a good guess of originals from copy. ...« Die Absicht von Arundel ist deutlich, er wollte sich einen guten

Verwalter seiner in London befindlichen Kunstsammlung heranziehen. Bei William Petty in Italien ging Hendrick (II) also in eine zweite Lehre. Er musste viel zeichnen, kopieren und Drucke herstellen.

Es scheint, als habe er dabei als erster eine Methode entwickelt, mit der er seine Fähigkeiten im Kopieren und Drucken dafür verwendete, Reproduktionen von Werken der großen Künstler herzustellen und sie damit auch anderen zugänglich zu machen. Offenbar fertigte er hauptsächlich Stiche nach Gemälden italienischer Meister. Hier arbeitete er mit Wenzel Hollar (1607 – 1677) zusammen, der ebenfalls 1636 von Arundel angeworben worden war und nach England gekommen war.



Vermutlich verbrachte Hendrick (II) die Jahre von 1638 – 1644 oder 1646 in London, wo er die bedeutende Arundel-Collection beaufsichtigte und betreute. Wahrscheinlich verkehrte er auch am englischen Hof, gehörte Arundel doch dem englischen Hochadel an. Seine Ehefrau, Lady Aletheia Talbot, Tochter des Lord Shrewsbury, brachte ein großes Vermögen mit in die Ehe, das der Earl meistens in seinen Sammlungen aufgehen ließ. Es ist durchaus denkbar, dass die Überlieferung korrekt ist, wonach Hendrick v. d. Borcht (II) am englischen Hofe Zeichenlehrer des jungen Prince of Wales, des späteren König Charles II. (geb. 1630), war.

Im Jahre 1642 brach der englische Bürgerkrieg aus, in dem die katholischen Stuarts gegen die kalvinistischen Puritaner und Cromwell standen, die die Stuarts schließlich vertreiben konnten. König Charles I. wurde 1644 geschlagen und seinen Gegnern ausgeliefert. Cromwell ließ ihn 1649 hinrichten.

Der Earl of Arundel war schon 1642 geflohen. Er siedelte sich zunächst in Antwerpen, dann in der Nähe von Brüssel an und ging später nach Italien, wo er 1646 in Padua starb.

Hendrick (II) wird noch bis 1644 oder gar 1646 in London geblieben sein, um von der Arundel-Collection zu retten, was in diesen Bürgerkriegsjahren noch zu retten war. Wie Wenzel Hollar, der schon 1644 England verlassen hatte, war Hendrick (II) zunächst von London nach Antwerpen gegangen, wo sich auch Arundel anfangs aufhielt. Hier verbrachte Hendrick (II) vermutlich die Jahre von 1644/46 bis ca. 149/50. In Antwerpen müssen die beiden Stiche entstanden sein, die Wenzel Hollar und Jan Meysseus 1648 bzw. 1650 von Vater und Sohn fertigte. Die biographischen Angaben in den jeweiligen Legenden, auf die alle Erwähnungen in den älteren Quellen zurückgehen, lieferte wahrscheinlich Hendrick (II).

Vermutlich ab 1650 trat er in die Dienste der Witwe des Earl of Arundel, der Lady Aletheia Talbot, Countess of Arundel, mit der Arundel wegen ihrer katholischen Neigungen häufig in Streit gelegen hatte. Die Countess hatte sich in die Niederlande zurückgezogen, wo sie am 03.06.1654 in Amsterdam verstarb.

Hendrick (II) hatte inzwischen, vielleicht 1647/48, geheiratet, denn am 03.11.1652 ließ er mit seiner Frau Laura Hipolita Interbatelo (auch: v. d. Bertulo u. ä. = vielleicht »Bardouil«, die in Frankenthal vorkommende Familie Bardoul?) in der Nieuwe Kerk in Amsterdam den Sohn Hendrick (III) taufen. Vermutlich 1654 wurde die Tochter Aletheia Laura v. d. Borch geboren, bei der wohl Lady Aletheia Talbot kurz vor ihrem Tode Patin war. Leider konnte der Taufeintrag bisher nicht gefunden werden.



Am 27.07.1654 erschienen in Amsterdam vor Salomon van Nieuland »Sr. Hendrick van de Burgh, schilder en kunstbewaarder van de overleedene Gravin van Arondel en Zurey, oud 40 jaeren, Juffrou Laura Interbatelo, seine huysvrouw, oud 30 jaren ...« Sie gaben Zeugnis über wertvolle Gegenstände, die sich im Haus der Lady befanden. Nach dem Tode der Lady sah Hendrick (II) vermutlich keine Chance, weiter im Dienste der Familie des Earl zu bleiben.

Am 13.12.1655 heiratete sein Bruder Abraham v. d. Borch in Frankenthal Susanna von Asten. Dabei ist Hendrick (II) nicht als Trauzeuge vermerkt, was darauf schließen lässt, dass er noch nicht wieder in Frankenthal war. Am 27.03.1656 brachte seine Frau Laura

aber in Frankfurt eine Tochter Dina zur Taufe, bei der Hendricks (II) Mutter Dina van Couwenberghe, die Witwe des älteren v. d. Borch (I) Patin war. Offenbar war Hendrick (II) Anfang des Jahres 1656 zunächst nach Frankfurt zu seiner Mutter zurückgekehrt. Am 10.06.1658 ist er dann Trauzeuge in Frankenthal bei seinem Bruder Johannes Frederick, der an diesem Tage Catharina van Hoven ehelichte. Von nun

an findet sich Hendrick (II) regelmäßig in Frankenthal als Pate bei den Kindern seiner Brüder. Bei der Heirat von Maria von Asten und Sebastian v. d. Borcht am 09.01.1662 in Frankenthal war die Mutter Dina van Couwenberghe Trauzeugin.

In der Zeit von 1656/57 bis etwa 1666 lebte Hendrick v. d. Borcht (II) mit seiner Familie offenbar in Frankenthal.

Im Jahr 1658 erwarb er in Amsterdam aus der Konkursmasse der Kunstsammlung von Rembrandt mehrere Gipsstatuen für den Heidelberger Hof. Offensichtlich arbeitete er nun als Kunstagent für den Kurfürsten von der Pfalz.

Am 03.12.1665 wurde Hendrick (II) zum letzten Mal in Frankenthal bei der Taufe der Tochter Agnita seines jüngsten Bruders Sebastian als Pate erwähnt. Im Jahr 1666 wurde Frankenthal von einer schlimmen Pestepidemie heimgesucht, der etwa 1.500 Einwohner zum Opfer gefallen sein sollen. Es ist anzunehmen, dass Hendrick (II) und auch seine Frau Laura an der Pest starben, denn beide tauchen danach irgendwo mehr bei Patenschaften oder Hochzeiten auf.

Bei der Hochzeit von Hendricks (II) Tochter Aletheia Laura mit Pieter de Jonghe am 29.06.1676 in Frankenthal wird Hendrick (II) bereits als verstorben bezeichnet. Er kann also nicht, wie es älteren Quellen behaupten, »in hohem Alter in Antwerpen verstorben« sein.

Vermutlich liegt hier eine Verwechslung mit seinem Sohn Hendrick (III) vor, der ebenfalls Maler wurde und ein Alter von 86 Jahren erreichte. Der Hinweis auf einen Aufenthalt in Antwerpen könnte damit zusammenhängen, dass Hendrick (II) ja tatsächlich 1658 eine Reise in die Niederlande angetreten hatte. Er war zwar in Amsterdam, könnte aber natürlich auf dieser Reise Antwerpen besucht haben, oder man erinnerte sich an seinen früheren Aufenthalt in Antwerpen. Die Vermischung des damals Erzählten und die Verwechslung von Hendrick (II) mit seinem Sohn Hendrick (III) könnte zur irrigen Annahme eines Todes in hohem Alter in Antwerpen geführt haben. Vermutlich starb Hendrick (II) jedoch im Alter von 52 Jahren an seinem Geburtsort in Frankenthal.

Belegstellen zu Hendricks v. d. Borcht (II):

1. zur Geburt und Taufe: Taufreg. Ndl.-ref. Frankenthal, 08.03.1614.
2. zum Earl of Arundel und zur Lady Talbot: David Howarth, Lord Arundel and his Circle, Yale University Press, 1985.
3. zum Aufenthalt in Amsterdam 27.07.1654: Oud Hollan, Nieuwe Bijdragen, 3. Jg. 1885, S. 72.
4. zum Aufenthalt in Amsterdam 1658: Rembrandt und die Überlieferung der Kunst, Mannheimer Geschichtsblätter 2. Febr. 1911.
5. zu seiner Ehefrau Laura Hipolita Interbatelo: s. Nr. 3; die Heirat konnte noch nicht festgestellt werden. Auch konnte die Familie der Laura bisher nicht identifiziert werden.
6. zur Taufe des Sohnes Hendrick (III) in Amsterdam 03.11.1652: freundliche Auskunft es Gemeentearchief Amsterdam vom 29.06.1994 an Gunther Zehl.
7. zur Pest in Frankenthal 1666: MFA 1894, S. 11 – 12.
8. zur 1. Ehe der Tochter Aletheia Laura v. d. Borcht mit Pieter de Jonghe: Traureg. ndl.ref. Frankenthal, 02.09.1676

9. zu Arundel und England: Francis C. Springell: Connoisseur und Diplomat. Magis Bros., Ltd., 1963

10. zu Dr. William Harvey: A. Hirsch (Hg.), Biograph, Lexikon der hervorragenden Ärzte aller Zeiten und Völker. Bd. 3, München-Berlin 1962.

11. zu Lehre bei Merian: Jutta Dresch, Wenzel Hollar 1607 – 77. (kat. Ausstell. Kunsthalle Karlsruhe, 08.09. – 21.11.1990).